

WAS BIETET EINE FACHGERECHTE DENTALHYGIENEBEHANDLUNG NACH INTERNATIONALEM STANDARD?

1. Sicherheit vor der Behandlung: Genaue Krankengeschichte aufnehmen (es gibt Krankheiten, bei denen zur Vorbeugung gegen Endokarditis nach Absprache mit den behandelnden Ärzten vor einer Behandlung Antibiotika verabreicht werden, z.B. manchmal bei künstlichen Gelenken oder Herzproblemen). Wird dies verabsäumt, entsteht bei betroffenen PatientInnen eine ernste Gefahr! Manche Erkrankungen und Medikamente haben auch Auswirkungen auf die Zahnfleischgesundheit. Diese Information ist für die Behandlung sehr wichtig!

2. Eine genaue Beratung über die Entstehung von Zahn- und Zahnfleischerkrankungen mit Bildmaterial. Behandlungserfolge können nur durch die Mitarbeit der PatientInnen erzielt werden. Die meisten PatientInnen möchten gerne wissen, wie und warum sie etwas tun sollen!

3. Genaue klinische Befundaufnahmen: Diese Daten sind für ein wirksames Behandlungskonzept unerlässlich. Ansonsten wird die Mundhygiene ein zielloses „Herumgekratze“ auf den Zähnen.

Zur Befundaufnahme gehören:

Exakte Dokumentation des Entzündungsstatus, Hygienestatus und der parodontalen Taschentiefen. Wird dies verabsäumt, kann man keine parodontale Diagnose erstellen. Wenn eine Behandlerin nicht weiß, wo und wie tief Taschen sind, kann sie sie auch nicht wirksam und zielgerichtet behandeln. Zahlreiche PatientInnen gehen seit Jahren oft 3-4x im Jahr zur Mundhygiene, ohne dass jemals genau befundet wurde. Infolge wurden ihre Taschen nie behandelt und ihr parodontaler Zustand verschlechterte sich.

4. Exakte, der Diagnose angepasste Empfehlungen für die häusliche Pflege: Die Befunderhebung gibt auch darüber Auskunft, welche Zahnpflegeprodukte für einen bestimmten PatientInnen geeignet sind. Pflegeprodukte wie Zahnbürste, Zahnpaste, Interdentalreinigung (Zahnseide oder Interdentalbürste, deren Stärke an die Größe der Zahnzwischenräume angepasst werden muss; eventuell unterstützende Spülungen, Zungenreinigung etc.) werden genau vor einem Spiegel instruiert, sodass der/die PatientIn auch die richtige Anwendung lernt.

Es gibt leider noch immer PatientInnen die seit Jahren festsitzende Brücken im Mund tragen, aber nie gelernt haben, wie man die Speisereste und bakteriellen Beläge darunter entfernen kann. Zudem wissen diese meist nicht, wie sie ihre kostbaren Implantate reinigen sollen.

5. Genaue, sorgfältige und schonende Entfernung aller weichen und verkalkten Beläge über und unter dem Zahnfleischrand (betrifft Plaque und Zahnstein; alles was zurückgelassen wird, verursacht weitere Entzündungen, da es mit Bakterien besiedelt wird). Am effizientesten werden diese Beläge mit einer Kombination von Ultraschall und Handinstrumenten erfolgen. Abrasive Pulverstrahlgeräten oder Laser sind für die state-of-the-art Zahnsteinentfernung nicht geeignet. Bei tiefen Taschen werden natürlich Oberflächenbetäubungen (manchmal in Fruchtgeschmack wie Banane, Erdbeere oder Pina Colada) oder lokale Betäubungen angeboten, um so schonend und dennoch effektiv vorgehen zu können wie möglich.

6. Politur erfolgt mit Pasten die so wenig aufrauend sind wie möglich, denn aufgerauhter Zahnschmelz bekommt schneller Flecken und Plaquebeläge.

7. Fluoridbehandlung zur Remineralisierung des Zahnschmelzes als Schutz vor Karies und Wurzelkaries.

8. Festlegung der Intervalle für die Erhaltungstherapie. Hier wird entschieden, in welchen regelmäßigen Abständen Dentalhygienebehandlungen erfolgen sollten (alle 3, 4, 6, 9 Monate...). Entscheidend sind die motorische Fähigkeiten beim Zähneputzen, die Bereitschaft zur effektiven häuslichen Pflege, die Diagnose und die Prognose, die Taschentiefen, Rauchen, Stress etc. also Faktoren, die die dauerhafte Erhaltung der Zähne beeinflussen.

Mit guter häuslicher Pflege und regelmäßigen fachgerechten Dentalhygienebehandlungen können auch Sie Ihre Zähne ein Leben lang erhalten!